

Ernährung neu gedacht

essbare Wildpflanzen in der Stadt

Nicht zuletzt die Pandemie zeigte, was wir essen, sollte reflektiert werden. Oederan nimmt sich dieses Themas an – und das wissenschaftlich begleitet. Die Stadt nutzt dabei das einzigartige Umfeld ihrer realisierten „Ab in die Mitte“-Projekte“, um (wieder-)gewonnenes Wissen im (Innen-)Stadtgebiet aufzubereiten.

Oederan schafft den ersten sächsischen „**Essbare WildpflanzenPark**“. Diese ernährungspädagogische Freiluftschule wird von der Kommune gemeinsam mit dem eigens gegründeten Verein „Wildes Oederan e.V.“ aufgebaut.

Mehrere ausgebildete Pflanzenexperten machen den Park lebendig.



Ausgangssituation

Kleinstadtzentren stehen vor vielen Herausforderungen. Leerstand, Rückschritt in der Funktionalität, Kaufkraft- und Kunden-Frequenz-Schwund sind einige. Die Pandemie und der Krieg in Osteuropa verstärken die Risiken. Das „Corona-Cave-Syndrom“, aber auch die Gewohnheit, immer mehr Produkte und Dienstleistungen über das Internet zu besorgen, lassen es in traditionellen Kleinstadtzentren zunehmend stiller werden. Krisen sind jedoch immer auch Chancen. Leben ist Veränderung und nicht alle „überkommenen Zöpfe“ können erfolgreich bewahrt werden. Es gilt, die Innenstädte aktiv für neue Funktionen und Zielgruppen zu erschließen. Für Oederan soll es künftig besonders die Gruppe sein, die sich gesund und nachhaltig ernähren sowie kreativ selbst mit Nahrung versorgen möchte.

Essbare WildpflanzenPark

Die Pandemie lehrte uns einmal mehr, auf Herkunft und Qualität unserer Lebensmittel zu achten. Zugleich zeigte sie uns den Wert regionaler Wirtschaftskreisläufe. Auf der Basis dieser Gemengelage formulierte eine bürgerschaftliche Initiative gemeinsam mit der Stadtverwaltung das Konzept eines vornehmlich innerstädtisch gelegenen Parks für essbare Wildpflanzen.

Investiv:

Oederan schafft sieben Stationen mit essbaren Wildpflanzen, dazugehörigen Hinweisschildern sowie Wegweisern. Die maßgebliche Route des dezentralen Parks verläuft vom Klein-Erzgebirge ins Stadtzentrum. Sie folgt der Wasserwelten („Ab in die Mitte!“ 2004) und der PERSPEKTIVA („Ab in die Mitte!“ 2019) und bindet den Regiomarkt („Ab in die Mitte!“ 2016 – derzeit in Umsetzung) sowie die Familien- und Erlebniswelt („Ab in die Mitte!“ 2007) ein. Sie endet direkt am Markt im Innenhof des Objektes „Drei Schwanen“. Eine zweiter Rundweg durchquert den Stadtwald und kommt zurück ins Zentrum. Ein leer stehendes ehemaliges Ladengeschäft wird alsbald zum „Wilden Schulhaus“.

Nichtinvestiv:

Der Verein „Wildes Oederan e.V.“ erfüllt den Park mit Leben. Eröffnet wird ein erster Teil des Parks im Herbst 2022 mit Expertenrunden. Später laden stets in der Vegetationsphase mehrere ausgebildete Wildpflanzenexpertinnen (derzeit vier) zu Kursen und Schulungen ein. Die Kurse sind über eine Homepage buchbar. Zum traditionellen Frühlingsfest Ende April und fortwährend im derzeit entstehenden Regiomarkt wird es künftig Wildpflanzenmärkte geben. Unsere Pflanzenexperten entwickeln spezielle Wildpflanzengerichte, die es nicht nur in einem Rezepte-Buch, sondern ganz real in unserem Restaurant „Hirsch“ am Marktplatz geben soll.

Ziele

Die Teilnahme Oederans am „Ab in die Mitte!“-Wettbewerb zielt fortwährend darauf, im Stadtzentrum attraktive Verweilbereiche und Wegebeziehungen zu schaffen. Mit dem „Essbare WildpflanzenPark“ möchten wir folgendes erreichen:

- die Bekanntheit Oederans steigern
- die Funktionalität und die Frequenz in der Innenstadt erhöhen
- das Potential umgesetzter „Ab in die Mitte!“-Projekte steigern, speziell der Wasserwelten, der PERSPEKTIVA, der Familien- und Erlebniswelt und des derzeit entstehenden Regiomarktes
- ungenutzte Brachflächen sinnvoll nutzen (Stationen des Parks, allen voran „Drei Schwanen“) und Leerstand entgegenwirken (Wildes Schulhaus)
- den Handel, speziell den Regiomarkt, aber auch die Hotellerie (Mehrtageskurse) und die Gastronomie (Wildpflanzengerichte) unterstützen

Wildes Oederan e.V.

OEDERAN
Stadt des Klein-Erzgebirges

STADT
MARKETING
Oederan e.V.